







**Schnitzbesele. Fabrik-Arbeiter und Arbeiterinnen.**  
 Montag, den 17. August, Abends 7 Uhr: Mitglieder-  
 versammlung der Hilfskassen-Mitglieder im Lokale des Herrn  
 Bogasch. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist dringend  
 notwendig.  
**Steindorf. Mitgliederversammlung des Zweigvereins**  
**Reisterwitz.** Sonntag, den 16. August, Nachmittags  
 3 Uhr: Außerordentliche Mitgliederversammlung bei Herrn  
 Knidel.  
**Reisterwitz. Wahlverein.** Sonntag, den 16. August,  
 Nachmittags 3 Uhr: Versammlung im Vereinslokal.  
**Brieg. Metallarbeiter.** Sonnabend, den 15. August,  
 Abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung im „Schlüssel“.  
 Persönliches und zahlreiches Erscheinen wird gewünscht.  
**Brieg. Deutscher Holzarbeiterverband.** Sonnabend,  
 den 15. August, Abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung

in der „Landbesenke“. Tagesordnung: Vortrag des Kollegen  
 Bachma-Breslau.  
**Brieg. Versammlung der Zentralkrankenkasse „Grund-**  
**stein zur Einheit“.** Sonntag, d. 16. August, Vor-  
 mittags 9 Uhr im bekannten Lokal. Tagesordnung: Ab-  
 rechnung vom zweiten Quartal und Verschiedenes.  
**Brieg. Fabrik-Arbeiter und Arbeiterinnen.** Montag,  
 den 17. August, Abends 8 Uhr: Versammlung bei  
 Reichel (früher Hoffmann) Doppelnerstraße. Bericht vom Ver-  
 bandstag. Referent: Gantner Komalitz.  
**Strehlen. Steinarbeiter - Versammlung.** Sonntag,  
 den 16. August, Nachmittags 3 Uhr: Versammlung  
 bei Heerden. Vortrag des Genossen Proffig über „Was  
 muß der Arbeiter vom Unfall-Versicherungs-Gesetz wissen“. Freie  
 Ansprache. Kohlenreicher Besuch wird erwartet.  
**Natowitz. Wahlverein Natowitz-Göppn.** Sonntag,  
 den 16. August, Nachmittags 4 Uhr: Versammlung

im Lokale des Herrn Sauer. Tagesordnung: Stellungnahme  
 zur Parteikonferenz. Statutenänderung. Vollständiges Erscheinen  
 erwünscht.  
**Aus der Geschäftswelt.**  
**Blendend weiße Wäsche ohne Bleiche**  
 erzielt man nur mit dem echten Dr. Thompsons Seifen-  
 pulver, Marke Schwann. Dasselbe ist frei von jeder schädlichen,  
 ätzenden Substanz und greift die Wäsche auch nicht im geringsten  
 an. — Überall zu haben.  
 Verantwortlicher Redakteur: Gustav Wolff. — Redaktion und Expedition: Neue  
 Graupenstr. 5/6. — Verlag von Carl Franz. — Druck von Th. Schatz  
 G. m. b. H. — (Sitzlich in Breslau.) — Hierzu 1 Beilage.

**Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands.**  
 Mittwoch, den 12. d. Mts., starb unser Freund und Kollege,  
 der Arbeiter  
**Johann Wolf.**  
 Ehre seinem Andenken!  
**Die Ortsverwaltung.**  
 Beerdigung: Sonntag, nachm. 3 Uhr, von der Leichen-  
 halle des Oswitzer Friedhofes aus. 3924

Am 12. August starb nach langem, schwerem Leiden unser  
 Mitglied, der Tischlerarbeiter  
**Johann Wolf**  
 im Alter von 63 Jahren.  
 Ehre seinem Andenken!  
**Der Sozialdemokratische Verein Breslau.**  
 Beerdigung: Sonntag, den 16. August, nachmittags 3 Uhr  
 von der Leichenhalle in Oswitz. 3925

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der  
 Beerdigung meines lieben Mannes und Bruders, sowie die  
 herrlichen Kranzpenden sage ich den Herren Kollegen,  
 Freunden und Paradenen meinen herzlichsten Dank. 3922  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Ida Edlich nebst Anverwandten.**

**Schauspielhaus**  
 Dir. Erich Ziegel.  
 Freitag und Sonnabend, 8 Uhr:  
**1. und 2. Gastspiel**  
**Hermann Vallentin**  
 vom Königl. Schauspielhaus in Berlin.  
 Boubourouche.  
 Tragödie in 2 Akten von  
 Georges Courteline.  
 Hierauf:  
**Der Dieb.**  
 Comedie in 1 Akt von Pirceau.  
 Sonntag, 8 Uhr:  
**Letztes Gastspiel**  
**Hermann Vallentin**  
 Flachsmann als Erzähler.

**Zeltgarten.**  
 Dir. H. Krausnik.  
**Sensations-Programm**  
**12 Spezialitäten.**  
 II. A.:  
**Krisan,**  
 der Mann mit d. dreif. Kopf.  
 Entree 10 Pfennige.

**Breslauer Sommer-Theater.**  
 (Lieblich's Etablissement.)  
 Freitag, Abends 8 Uhr:  
**Prinzen-Erziehung.**  
 Im Garten: **Reidock.**

**Palmengarten**  
 Dir. H. Krausnik.  
**Die Zigeuner-Kapelle**  
**„Hungaria“**  
 5 Damen, 5 Herren.  
 Entree frei.  
 (Glas, Blech, Tischan billig zu verkaufen  
 Andriesschneise 1, I. 3913)

**Victoria-Theater**  
 Kurzes Gastspiel  
 von Speyer's Budapest  
 gemischten Theater.  
**2 Abends 8 1/2 Uhr**  
**Schlager.**  
 Anfang 8 Uhr.  
 Bens Wechentags gültig.

**Jede kluge**  
**Mutter**  
 gebraucht stets nur Erbsen, die aus dem  
 Reich-Berlin-Werner Schlegel,  
 Breslau I, Ribbaisstr. 21 geführten  
 P. R. G. M. 4, 6, 8, 10, 12 Mk.  
 Verlesung ausgehoben.  
 Für Damen separat I. Gg., Ferkelung.  
 Hochwärts bis drei Marknahme.  
 Zahlreiche Anerkennungen. 3593

**„SCALA“**  
 Nikolaistraße 27.  
 Einziges Sommer-Variété mit  
 überdachtem Zuschauerraum.  
 Täglich Abends 8 1/2 Uhr:  
**Das**  
**Tagebuch**  
 einer 3789  
**Verlorenen.**  
 Lebensbild in 4 Akten  
 mit einem Vorspiel  
 nach Margarete Böhm's  
 bekanntem Roman  
 v. Wolff. Metzsch-Schützsch.

Für 1463  
**Zigarrenmacher!!**  
 Alle Rohstoffe für  
 zur Zigarrenfabrikation emp-  
 fehlen in grösster Auswahl  
 und zu billigsten Preisen  
**Carl Rother & Rode**  
 Breslau I, Hammerl 28.

**Sehr preiswert**  
 kaufen Sie  
**Zigarren**  
 3 Stück 10 Pfg. und 5 Stück 15 Pfg.  
 Es ist zu den besten Marken.  
**Zigaretten**  
 Remis, Koni und Schanz-Lakoff.  
**B. W. Steinberg Nachf.**  
 Goldberg-Str. 10/11.  
 Tel. 3000.

**Kaffee,**  
 vorzüglich in Krone und Seigend  
 1/2 Pfund nur 25 Pfg.  
 Zum Frühstück-Gelagen 3277  
**Frucht-Essig,**  
**Gewürze,**  
 angeblante Raffinade.  
**Franz Gröschel,**  
 Leuthenstr. 60.

**Stempel,**  
 Schloß,  
 Schlüssel,  
 Pfeifen,  
 Orden etc.  
**H. Hüsch,**  
 Silesienstr. 37.  
 Tel. 3000.

**Kurz und einfach**  
 Leicht erlernbar  
**Praktisch**  
 Dienstag, 25. August, Abends 8 1/2 Uhr,  
 im Rest. Cotta, Heilige Gelestr. 18, I:  
**Neuer Unterrichts-Kursus.**  
 Dauer 9 Stunden. Mit Bücher 1,50 Mk.  
 20 7 Stenochygraphenverein Fortschritt.  
**Zurückgekehrt**  
**Dr. Zweig.**  
 8 Pf. Reformblätter 8 Pf.

**Morgenau** **Etabl. Rosengarten**  
 Inhaber: H. Neuhöfer.  
 Heute: **Großes Fischfest.**  
 Festessen Juppelle mit Cappel Sauce,  
 Finken- und Fadel-Korje. Entree frei.  
**Montag: Kinderfest.**  
 Eisbein-Essen, frische Fische etc. 3923

**Breslauer Gewerkschaftshaus**  
 Margaretenstraße 17.  
 Sonntag, den 16. August:  
**Großes Sommer-Fest**  
 verbunden mit Tanz und Kinderbelustigung  
 veranstaltet vom 3926  
**Zentral-Verband der Maurer (Zahlstelle Breslau).**  
 Anfang 4 Uhr.  
 Programme a 20 Pf. zu haben im Verbandsbüro und an der Kasse.  
 Um zahlreiches Besuch bittet  
**Der Vorstand.**

**Arbeiter-Radfahrer-Verein Breslau.**  
 Sonntag, den 16. August cr.: 3916  
**Familien-Ausflug**  
 per Dampfer nach Jannowitz und Margareth.  
 Abfahrt Punkt 7 Uhr früh, von der Haltestelle an der Sand-  
 brücke und Schlauffen. — Musikkapelle an Bord des Dampfers,  
 wie den ganzen Tag. — Für Belustigungen ist für groß und  
 klein gesorgt.  
 Dampferbillet für Erwachsene à Person 35 Pfg., für  
 Kinder bis 4 Jahre frei, über 4 Jahre 20 Pfg.  
 Um zahlreiche Beteiligung ersucht **Der Vorstand.**  
 Lieberbücher sind mitzubringen.

**Achtung! Blumenau. Achtung!**  
**Arbeiter-Radfahrer-Verein „Frei-Bege“** 3921  
 Sonntag, den 16. August:  
**1. Stiftungsfest** in Seiers Lokal,  
 am Bahnhof Wüstegiesdorf.  
 Programm:  
 Von 3 Uhr an: Gartenfest, verbunden mit Kinderfest, Preisfischen usw.  
 Von 4 1/2 Uhr an: Ball mit Reigenfahrten, hübscher u. anständiger Vereine,  
 humoristische u. satirische Vorträge.  
 Um zahlreiche Beteiligung ersucht **Der Vorstand.**

**Hirschberg.**  
**Arbeiter - Radfahrer - Verein**  
 Sonntag, den 16. August:  
**Stiftungsfest in der Andreasschenke.** 3913  
 NB. Sonntag, den 30. August: Ausfahrt nach Marklissa, früh 5 Uhr.

**Achtung! Altwasser! Achtung!**  
**Arbeiter - Radfahrer - Verein „Früh Auf“** 3918  
 hier Sonntag, den 16. August cr., für  
**6. Stiftungsfest**  
 verbunden mit Korb- und Reigenfahrten, Gartenfest, Ball, Volk- und  
 Kinderbelustigung im Herrschaftl. Seifers Hotel  
 gegen die Fremdenhändler, Fremde und Gäste des Vereins freundlich ein-  
 geladen werden. (Reis-Gastgeber.) **Der Vorstand.**

**Soeben erschienen!**  
**Parvus**  
**Der Klassenkampf des Proletariats.**  
 Heft 3.  
**Die Sozialdemokratie**  
 und der  
**Parlamentarismus**  
 Preis 25 Pfennig.  
**Preussisch. Wahlrechts-Katechismus**  
 von **PAUL GÖHRE.**  
 Preis 15 Pfennig.  
 Zu haben in der Buchhandlung „Volkswacht“.

**Breslauer Gewerkschaftshaus.**  
 Sonnabend, den 15. August 1908:  
**24. Stiftungs-Fest**  
 der Zahlstelle Breslau des Deutschen Holzarbeiterverbandes  
**Grosser Sommernachts-Ball**  
 unter gütiger Mitwirkung der „Liedertafel Treue“ (Breslauer Holzarbeiter). 3914  
 Um 12 Uhr: Große Blumenpolonäse.  
 Um 10 1/2 Uhr: Im Vorverkauf Herren 30 Pfg., Damen 20 Pfg., an der Kasse Herren 40 Pfg., Damen 30 Pfg.  
 Um zahlreiches Besuch bittet **Die Lokalverwaltung.**  
 Eintrittskarten sind bei sämtlichen Bezirksklassen sowie im Bureau, Domänenplatz 1, zu haben.

**Restaurant zum Roland**  
 Herberstraße 23, Ecke Dorfstraße 52.  
 Jeden Sonntag:  
**Große musikalische u. humoristische Unterhaltung**  
 mit Eisbeinessen 3927  
 wozu ergebenst einladet **Carl Franz.**

**Cito-Damen- und**  
**Gloriaräder**  
 sind anerkannt die besten und leicht laufenden.  
 Billige Preise. — Weisgeanderte Garantie. 3504  
**Fabrik-Niederlage bei**  
**Johann Swienty, Götschenstraße Nr. 28,**  
 nahe der Gartenstr. — Tel. 10588.  
 Großes Lager in Nähmaschinen. — Teilzahlung gestattet. — Große best ein-  
 gerichtete Reparatur-Werkstatt. — Reparaturen schnell, sauber und preiswert.

**Wer Gut und Billig kaufen will,**  
 decke seinen Bedarf in  
 Hemden, Schürzen, Trikotagen, Weisswaren,  
 Krügen, Krawatten, Herren- und Kinder-  
 Mützen und Hüten — Stickerelen, Spitzen,  
 seldenen Bändern, Handschuhen, Wäsche  
**Haus- und Küchengeräte**  
 im 1420  
**Warenhaus Rudolph Renner,**  
 vorm. Auguste Schulz  
**Friedrich-Wilhelmstrasse 76.**

**Sehr haltbar und preiswert kaufen Sie Ihre**  
**Schuhwaren**  
 in Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefeln  
 in allen Sorten vom einfachsten bis elegantesten Genre  
 nur bei 3912  
**Gustav Bürger, Schuhwaren-**  
**Lager, Leuthenstr. 23.**  
 Farbfärbung in grau, braun und schwarz. — Für Turnvereine extra Rabatt.  
 Auswahl stets vorhanden.

**Kunstgaben in Heftform.**  
 Herausgegeben von der Freien Lehrer-  
 vereinigung für Kunstpflege in Berlin.  
 Bisher erschienen:  
**Hans Thoma.** Ein Buch seiner Kunst  
 mit einer Einleitung von Wilhelm Kotzde.  
**Wilhelm Steinhausen.** Göttliches u.  
 Menschliches  
 mit einem Geleitwort von Gerh. Krügel.  
**Alfred Rethel.** Sechzehn Zeichnungen  
 und Entwürfe  
 mit einer Einleitung von Walther Friedrich.  
**Giovanni Segantini.** Siebenzehn  
 Zeichnungen  
 mit einem Geleitwort von Wilhelm Kotzde.  
**Fritz von Uhde.** Eine Kunstgabe für  
 das deutsche Volk  
 mit einem Geleitwort von Alexander Troll.  
**Jede** dieser schönen Kunstgaben, im  
 Formate 22 x 29 cm, umfasst sechs-  
 zehn bis achtzehn Vollbilder auf starkem  
 Kunstdruckpapier in künstlerisch 1 Mk.  
 vornehmem Umschlag u. kostet nur  
**Buchhandlung „Volkswacht“,**  
 Neue Graupen-Strasse No. 5/6, Hof, I.

Sonnabend, den 15. August 1908.

Partei-Angelegenheiten.

Süddeutsche Parteifragen.

In einer Offenbacher Parteiversammlung erklärte Genosse Ulrich, daß die Konferenz der süddeutschen Landtagsabgeordneten die Frage des Budgets nicht in bindender Form behandelt habe.

Man kann im Zweifel sein, ob es richtig war, die Sache gleich mit solcher Vehemenz an der Spitze des „Vorwärts“ zu behandeln. Wenn der Parteivorstand oder der „Vorwärts“ über die Konferenz Aufschluß haben wollte, so hätte er sie auf eine Anfrage in München, Stuttgart, Karlsruhe und Darmstadt bereitwillig bekommen.

Demgegenüber steht der „Vorwärts“ seine aufgeregten Strafpredigten in einem Tone fort, die sich aus den Dingen selbst

gar nicht erklären läßt. Es heißt z. B. in dem neuen „Der Disziplinbruch“ vollendet“ überschriebenen Artikel:

Die babilonischen Instanzen verweigerten trotz wiederholter dringlichster Aufforderung bis zum 1. September dem Parteivorstand die Auskunft, verkrönten sich hinter Geheimlichkeiten und stempelten dadurch selbst eine etwaige Meinungsverschiedenheit zu einem bewußten Disziplinbruch, zu einer beabsichtigten, wählervogeligen „Fälschung“.

Was soll man zu diesen Krassen und sich überschreitenden Uebertreibungen sagen? Es steht gerade so aus, als ob die ganze Partei im Zusammensturz wäre.

Die Frage der Budgetbewilligung als solche, über welche spätere Parteitage vielleicht anders denken mögen, als frühere, steht hier nicht zur Debatte, sondern nur die der Parteidisziplin.

Dagegen widerspricht die „Münchener Post“ der Ansicht, als ob eine Disziplinverletzung vorliege, indem sie ausführt: „Ob die babilonische Landtagsfraktion verpflichtet war, auf einen Brief und ein Telegramm des Parteivorstandes hin das Fraktionsgeheimnis zu brechen, das höchstens nur auch bezug auf sie selbst“.

Referent auf der süddeutschen Konferenz soll Genosse Bollmar gewesen sein. Der „Karlsruher Volksfreund“ beruft sich auf die Zustimmung der babilonischen Genossen: „Die Aufregung des „Vorwärts“ ist völlig deplaziert: Wenn die Fraktion ihren Beschluß der Öffentlichkeit bisher nicht bekannt gegeben, so geschah das aus dem einfachen Grunde, weil das weder läßlich, noch praktisch zweckmäßig ist.“

stände eintreten, daß ein solcher Beschluß im letzten Augenblick durch irgend ein Vorkommnis in der Kammer geändert werden könnte. Das muß vermieden werden. Von Geheimnisträmeret kann dabei gar keine Rede sein.

Und Wilhelm Kolb fügt als Mitglied der babilonischen Landtagsfraktion hinzu: „Der „Vorwärts“ hätte die Motivierung der Abstimmungsabstimmungen sollen, dann hätte er der Partei den Krakeel erspart.“

Die babilonische Regierung hat die Form der Abstimmung sehr wohl verstanden. Finanzminister Conell erklärte nämlich, daß er sich sehr freue, wenn die sozialdemokratische Fraktion — deren fleißige Mitarbeit er anerkenne — diesmal für das Budgetstimme.

Wenn also die babilonische Regierung in der Abstimmung nicht nur kein Vertrauen erblickt, sondern ein ausdrückliches Mißtrauensvotum, so braucht sich wahrhaftig der „Vorwärts“ kein Kopfzerbrechen darüber zu machen, ob die babilonische Fraktion prinzipienwidrig gehandelt hat oder nicht.

Wir können diesen Auseinandersetzungen nur den Wunsch hinzufügen, daß an dem gefundenen Sinne der süddeutschen Parteiigen die Absichten einiger Eigenbröddler scheitern mögen.

„Auch wir müssen gestehen, daß das Verhalten unserer babilonischen Genossen dem Parteivorstande gegenüber mehr wie sonst sonderbar ist.“

Eine weitere Behandlung der Frage behält sich das Dresdener Bruderkreis vor. Soweit sich die parteigenössliche Presse bisher geäußert hat, stehen die jülich des Main erscheinenden Blätter durchweg auf der Seite der babilonischen Fraktion, die norddeutschen fast ebenso einstimmig auf Seiten der Antlader, wenn sie auch dem „Vorwärts“ in der Tonart der Vorwürfe zumeist nicht folgen.

Glend.

Die Kriminalpolizei von Schneberg bei Berlin hat am Dienstag einen Mann verhaftet, der seine Frau und sein Kind zu töten versuchte, um sie und zuletzt sich selbst den Qualen eines langsamen Hungertodes durch ein rasches Ende zu entziehen.

Die Berliner bürgerliche Presse berichtet über den Fall in außerordentlicher Kürze. Der Arbeiter Peter Pelzer ist ein ruhiger, nüchtern Mann, der seit Monaten angeblich nach Arbeit gesucht hatte, so daß er schon oft zu seiner Frau zu sagen pflegte, daß er ihre Sorgen und Klagen über dieses elende Leben nicht mehr ertragen könne und aller Not mit einem Male ein Ende machen müsse.

ihrer Mitte, um sie in eine Tiefe hinabzuschleudern, aus der es für viele keinen Ausstieg gibt. Soeben veröffentlicht die Weltzeitung des süddeutschen Obdachs in Berlin ihren Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1907-1908; er weist gegen das Vorjahr eine Erhöhung der Frequenzziffer um 80.000 bis auf 629.178 auf.

Seit der Breslauer Rede Wilhelm's II. sind erst wenige Jahre vergangen, aber seitdem hat die öffentliche Meinung, soweit sie von bürgerlichen Federn diktiert wird, im Sinne des kaiserlichen Redners gewaltige Fortschritte gemacht.

Man rühmte sich, die „Verelendungstheorie“ von der wirtschaftlichen Entwicklung überlegt zu sehen und vergaß dabei, daß diese Verelendungstheorie ein Element der sozialen Hoffnung war. Das wachsende Glend sollte sich immer tiefer in das Bewußtsein der Menschen einprägen, bis der Tag kam, an dem sie es nicht mehr ertragen konnten und die Ketten der Not und Armuth mit einem Ruck von sich schleuderten.

den Massen mitempfundenes Glend befreiende Gedanken und Taten gebiert. Daran vermögen Verelendungs- oder Verelendungstabellen der Statistik nichts zu ändern: es gibt mehr Glend auf der Welt und im Deutschen Reich als zu ertragen menschenwürdig ist.

Breslauer Schauspielhaus.

Letztes Gastspiel von Albert Daffermann. „Der Haub der Schwestern.“ Schwanke in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Aus aller Welt.

Ein Danziger Arbeiter-Journalist: „Aus Schloß meiner Herrn“ jagt nach Mainz und der Vernichtung meines Lustschiffes sind mir aus allen Teilen meines Vaterlandes und selbst aus dem Ausland zu überaus zahlreiche Beweise der Teilnahme und unerschütterlichen Vertrauens zu meinem Werk übermittelt worden, daß ich nicht umsonst bin, allen die meiner so gütig gedacht haben, persönlich zu danken.



straße von Groß-Moßbern nach Breslau zu legen... Straßendehnung...  
Die Straßendehnung...  
Sobald handelt es sich um die Verbindung von Wöpelwitz mit dem westlichen Ausgang der Märkischen Straße...  
Die Märkische Straße schließlich, die, wie bereits mitgeteilt, entlang dem Märkischen Bahnhof zum Teil verlegt werden soll...  
Die Verbindung zwischen Gräbchener und Nikolai-Vorstadt scheint demnach noch in weiter Ferne zu liegen.

Vom Ballon „Schlesien“. Der Mittwoch früh zwischen 5 und 6 Uhr aufgetriebene Ballon des Schlesischen Vereins für Luftschiffahrt landete am selben Tage Abends 8 Uhr 35 Min. und zwar diesmal wieder in Russland bei Zichanowez im Gouvernement Grodno, 100 Kilometer nördlich von Warschau. Die zurückgelegte Luftlinie beträgt 403 Kilometer.  
Der letzte Gießler in der Oder am Zoologischen Garten wird zum letzten Mal...  
Aus dem Juge gestürzt. Der Eisenbahnschaffner Scholz aus Breslau hatte das Unglück, aus dem Eisenbahnzuge zwischen Kiegnitz und Bunsau zu stürzen...  
Epitaphien. In der Nacht zum 12. d. M. wurde auf der Reuschelstraße durch zwei Männer ein Schaukasten erbrochen und dessen Inhalt, aus Trikotonen bestehend, herabstürzen...  
Schiffbruchig. 23 Tage auf einem Brack zugebracht haben 15 Mann der Besatzung des englischen Dampfers „New Orleans“...  
Der Rassenkampf in der Union. In Portsmouth (Virginia) ist wegen vieler, von Negern gegen Weiße begangener Missetaten ungeheure Aufregung. Eine Frau Catharine Powell wurde von einem Neger, dessen Name noch nicht festgestellt ist, überfallen...  
Die Rattenmutter. Von einem jenseitigen Ort in Belgien berichten die belgischen Blätter. In Tierlemont wohnte in einem großen Hause eine alte Frau, die Tochter eines ehemaligen Bürgermeisters von Tierlemont. Als vor 25 Jahren ihre Mutter starb, ließ sie damals bereits 45jährige, aber noch unbeschädigte Dame sämtliche Küren ihres Hauses zuzugeln...  
Die Rattenmutter. Von einem jenseitigen Ort in Belgien berichten die belgischen Blätter. In Tierlemont wohnte in einem großen Hause eine alte Frau, die Tochter eines ehemaligen Bürgermeisters von Tierlemont. Als vor 25 Jahren ihre Mutter starb, ließ sie damals bereits 45jährige, aber noch unbeschädigte Dame sämtliche Küren ihres Hauses zuzugeln...  
Die Rattenmutter. Von einem jenseitigen Ort in Belgien berichten die belgischen Blätter. In Tierlemont wohnte in einem großen Hause eine alte Frau, die Tochter eines ehemaligen Bürgermeisters von Tierlemont. Als vor 25 Jahren ihre Mutter starb, ließ sie damals bereits 45jährige, aber noch unbeschädigte Dame sämtliche Küren ihres Hauses zuzugeln...

Schaukastenbrüche anzuführen und eine Menge von Wollwaren, Trikotonen, Strümpfen und Schuhammern an Privatleute bezogen...  
Betrügerischer Diebhaber. Ein netter Diebhaber ist der 25jährige Kaufmann Birkel von hier, welcher sich mit einem jungen Mädchen aus Bunsau verlobt hatte...  
Kleine Nachrichten. Gefunden wurden: ein Kinderwagen, mehrere Portemonnaies mit Inhalt, ein goldenes Armband...  
Aus Schlesien und Posen. Wahlkreiskonferenz des Kreises Biebrich D. S. Larnowitz!

Die Wahl der Kreisleitung fiel auf die Genossen Hofmann, Karger und Felder...  
Die Wahl der Kreisleitung fiel auf die Genossen Hofmann, Karger und Felder...  
Nachdem Genosse Hofmann von der im Oktober stattfindenden Bezirkskonferenz Mitteilung gemacht, schloß der Vorsitzende, Genosse Scholz, nach einem längeren Schlusswort mit einem Hoch auf die Partei die sehr anregend verlaufene Konferenz.  
Neumarkt, 13. August. Richtige Art. In unserer gestrigen Nummer befindet sich eine Korrespondenz von hier: „Eine kleine Rasse“, die irrlichlich ein unangebrachtes Verhalten den Kaffeemitteln gegenüber zur Last legt...  
Saarau, den 11. August. Arbeiterfürsorge durch Unternehmer. Wie die Arbeiterkassen der Unternehmern besetzt werden, zeigt folgendes Vorkommnis: Am 6. Mai d. J. verunglückte der Arbeiter August Stephaus aus Conradswaldau im Betriebe der Pflanzerei und Holzhandlung von Lehner hier selbst, indem er einen Fingerring verlor...  
Freiwaldau, 14. August. Freiwaldau. Einem unglücklichen Reichthumigen und Schlichtigkeit haben unbenannte Personen am 9. d. M. auf der Bahndamme der Sülzengrabenbahn verübt...  
Dels, 14. August. Selbstmordversuch. Gestern früh versuchte sich eine geistesranke Frau aus hiesiger Stadt in kleinen Mühlbach zu ertränken...  
Wrieg, 14. August. Vom Kanalbau. Die neue kleine Kanalbrücke an der Müllischen Fabrik ist Mittwoch Nachmittag die zahlreichen Kirchenbesucher geraume Zeit gewartet hatten, ging plötzlich ein junger Mann im Jockelanzuge schnellen Schrittes durch die Mitte der Kirche zur Sakristei und begab sich vor den Altar...  
Literatur. Im Verlage der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands, Berlin SO., Engel-Her 15 IV, sind erschienen: Protokoll der Verhandlungen des 6. Gewerkschaftskongresses, abgehalten vom 22. bis 27. Juni 1908 in Gombura, sowie „Die deutschen Gewerkschaften, Neue graphische Darstellungen und statistische Tabellen“ von F. Brunner...  
Die von F. Brunner bearbeitete Schrift gibt einen Überblick über die Säkular- und die Sozialpolitik der deutschen Gewerkschaften seit dem Jahre 1890, sowie eine vergleichende Übersicht der internationalen Gewerkschaftsbewegung in Bezug auf die Größe der Bewegung in den einzelnen Ländern...

ersten Personen, die über die Treppe hinauskletterten, prollten zunächst vor der entsetzlichen Lust zurück. Dann aber wagten sich doch einige Weiter zu hinauf, und es gelang ihnen, den Brand zu löschen. Man mußte die Treppen, die sich heftig sträubten, mit Gewalt aus dem verpesteten Hause herausreißen und quartierte sie dann in einem benachbarten Hause ein...  
Wie man durch die Polizei Vater wird. Ein verheirateter Schriftsteller in München erhielt am 1. Juli eine Ladung zugestellt; das heißt eigentlich nicht er, denn er war in Arbeit, sondern seine Frau. Die Frau öffnete — natürlich — das Revolver und da las sie zu ihrem Schrecken folgendes: „Wadung“.

Wie man durch die Polizei Vater wird. Ein verheirateter Schriftsteller in München erhielt am 1. Juli eine Ladung zugestellt; das heißt eigentlich nicht er, denn er war in Arbeit, sondern seine Frau. Die Frau öffnete — natürlich — das Revolver und da las sie zu ihrem Schrecken folgendes: „Wadung“.

Wie man durch die Polizei Vater wird. Ein verheirateter Schriftsteller in München erhielt am 1. Juli eine Ladung zugestellt; das heißt eigentlich nicht er, denn er war in Arbeit, sondern seine Frau. Die Frau öffnete — natürlich — das Revolver und da las sie zu ihrem Schrecken folgendes: „Wadung“.

Wie man durch die Polizei Vater wird. Ein verheirateter Schriftsteller in München erhielt am 1. Juli eine Ladung zugestellt; das heißt eigentlich nicht er, denn er war in Arbeit, sondern seine Frau. Die Frau öffnete — natürlich — das Revolver und da las sie zu ihrem Schrecken folgendes: „Wadung“.

Wie man durch die Polizei Vater wird. Ein verheirateter Schriftsteller in München erhielt am 1. Juli eine Ladung zugestellt; das heißt eigentlich nicht er, denn er war in Arbeit, sondern seine Frau. Die Frau öffnete — natürlich — das Revolver und da las sie zu ihrem Schrecken folgendes: „Wadung“.

Wetter, als wie es erwartet, in ihre endgültige Lage gebracht worden. Offensichtlich wird sie auch bald dem Verkehr übergeben, denn der Weg über die Aue ist, zumal bei Regenwetter, sowohl für Fußgänger als auch für die Wagen recht beschwerlich und darum gurgelt ungenügend und unbeständig.

**Ortsber., 14. August.** Winters Einzug im Hochgebirge. Am Donnerstag Mittag das Hochgebirge sichtbar wurde, prädestinierte es sich den karib erkrankten Teilnehmern im Hochgebirge. Die dem "Voten" telephonisch vom Hochgebirge mitgeteilt wurde, hat es oben den angenehmen Vormittag sehr prächtig geendet. Der Schnee blieb auch liegen und erreichte 4 1/2 auf der Schneelappe die Höhe von zehn Zentimeter. Bei der Pils-Gleichzeit wurde am Vormittag zwei Grad Kälte gemessen. Im Laufe des Nachmittags rückte sich das Wetter etwas auf und die Sonne brachte den Schneeeckbänken zum Schmelzen, an vielen Stellen lag er aber noch abends.

**Katowice, 14. August.** "Ich bleibe ledig". Vor kurzem leitete der Schmelz Mill in Komowiz seine Hochzeit; am selben Tage sollte auch dessen Schwester heimgeführt werden. Er schien am Tage vor der Hochzeit, als die handschämliche Trauungsaufführung sollte, bedenklich, daß der Brautigam bis zum späten Abend vergeblich auf sich warten ließ, so wurde die bange Verlobung am nächsten Tage, dem Hochzeitsstage, zur Gemütsheilung: Der Brautigam erschien überhaupt nicht. Zum Troste seiner Braut und zur Verhütung der versammelten Hochzeitsgäste schickte er aus Königshütte, dem Orte seiner Beschäftigung, das kurze Telegramm: "Ich bleibe ledig".

**Katowice, 17. August.** Unglücksfall mit tödlichem Ausgang. In Langenbühl Hessen schied am 17. August d. s. v. der Bauergutsbesitzer Johann Soffner mit seinem Pferde aus der Schmiede. Das Pferd schante, ging durch und S. kam zu Fall, wobei er einen Schlag auf den Kopf erhielt. Verwundungslos wurde er in seine Wohnung gebracht, wo er an den erlittenen inneren Verletzungen verstarb.

**Katowice, 14. August.** Abgelehnte Stadtratsstelle. Die Stadtratsordenung beschloß im Juni, auf Antrag des Magistrats eine neue befohlene Stadtstelle zu schaffen, welchem die Verlesung der Stadt mit Gas, Wasser und Elektrizität unterstellt sollte. Ebenfalls sollten ihm sämtliche Freizeitanlagen und maschinellen Anlagen der Stadt unterstehen. Der Bezirks-Ausschuß hat die Bedürfnisfrage verurteilt und die Schaffung einer solchen Stelle abgelehnt.

**Katowice, 14. August.** "Sieben fünf Jahre Zuchthaus", als einen Tag Zwangsverhütung. Trotz starker Nachforschungen ist es bisher nicht gelungen, den zweiten am Ueberfall auf den Polizisten beteiligten Deutschen zu ermitteln. Der Verhaftete und sein Komplize sind beide aus der Zwangsverhütungsanstalt in Wobland entwickelte Hörsorgeabgabe. Bei dem Verhör vor dem Untersuchungsrichter gab der Verhaftete an, daß er die Tat mit voller Ueberlegung angeführt habe. Er lebe einer Gefängnisstrafe und wenn sie von noch so langer Dauer wäre, mit aller Mühe entgegen, unter keinen Umständen aber wolle er wieder in die Zwangsverhütungsanstalt zurück. "Sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung".

Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung.

Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung.

Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung.

Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung.

Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung.

Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung.

Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung.

Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung.

Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung.

Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung.

Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung.

Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung.

Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung.

Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung.

Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung.

Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung. Die sieben fünf Jahre Zuchthaus, als einen Tag Zwangsverhütung.

da der des Schwimmens unkundige Esheln ihm nicht Hilfe leisten konnte und weil andere Hilfe nicht rechtzeitig zur Stelle war. Die Leiche des P. konnte erst am Abend geborgen werden.

### Briefkasten.

Sprechstunden der Redaktion: Wochentags von 12-1 Uhr Mittags. S. 13. Das Abgangsgeld ist nach § 118 der Gewerbeordnung auf Verlangen des Arbeiters auch auf die Führung und die Leistungen auszuwenden.

S. W., Weinstadt. Wegen Erteilung eines Wandererwerbsscheines müssen Sie sich an den Regierungs-Präsidenten in Breslau wenden.

M. M. Die Ablehnung eines Baus ist nicht zulässig. Sie können selbstverständlich vor Gericht angeben, daß der Bau Ihnen gegenüber feindselig gesinnt ist.

M., Ragnitz. Königl. Poliklinik für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten in Breslau, Tiergartenstr. 72.

R., Briesg. Im Falle der Abfertigung ist nach dem Gewerbe-Unfall-Versicherungsgesetz der Witwe eine Rente von 20 Prozent des Jahresverdienstes zu zahlen, ebenso jedem Kinde unter 15 Jahren

jedoch mit der Maßgabe, daß die Witwe von dem jährlichen Einkommen des Verstorbenen ein Prozent der Jahresverdienste nicht übersteigen dürfen. Im Falle der Wiederverheiratung erhält die Witwe 60 Proz. des Jahresverdienstes als Abfindung.

### Kulturstiftung.

Für den Wälderfonds der durch magistratische Veranlassung aus den städtischen Turnhallen vertriebenen Freien Turner-Vereine gingen ein:

Freie Turner-Vereinigung	425,86 Mt.
Freie Turner-Vereinigung	6,85
" " "	1,80
" " "	10,20
" " "	1,-
" " "	2,70
" " "	0,50
Freie Turner-Vereinigung	2,60
Vereinsvorstands-Kassentilgung	2,40

Um sofortige Einklebung der noch ausstehenden Rente wird ersucht. Dskar Wlassoff, Tschepinerstraße 28, III.

### 2. Ziehung 2. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 12. August 1902, nachmittags.

Nur die Gewinne über 50 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Nachdruck verboten.)

Ohne Gewähr.  
[Gewinnliste für die 2. Klasse der Lotterie]

[Gewinnliste für die 2. Klasse der Lotterie]

[Gewinnliste für die 2. Klasse der Lotterie]

[Gewinnliste für die 2. Klasse der Lotterie]

[Gewinnliste für die 2. Klasse der Lotterie]

[Gewinnliste für die 2. Klasse der Lotterie]

[Gewinnliste für die 2. Klasse der Lotterie]

[Gewinnliste für die 2. Klasse der Lotterie]

[Gewinnliste für die 2. Klasse der Lotterie]

[Gewinnliste für die 2. Klasse der Lotterie]

[Gewinnliste für die 2. Klasse der Lotterie]

### 2. Ziehung 2. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 12. August 1902, nachmittags.

Nur die Gewinne über 50 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Nachdruck verboten.)

Ohne Gewähr.  
[Gewinnliste für die 2. Klasse der Lotterie]

[Gewinnliste für die 2. Klasse der Lotterie]

[Gewinnliste für die 2. Klasse der Lotterie]

[Gewinnliste für die 2. Klasse der Lotterie]

[Gewinnliste für die 2. Klasse der Lotterie]

[Gewinnliste für die 2. Klasse der Lotterie]

[Gewinnliste für die 2. Klasse der Lotterie]

[Gewinnliste für die 2. Klasse der Lotterie]

[Gewinnliste für die 2. Klasse der Lotterie]

[Gewinnliste für die 2. Klasse der Lotterie]

[Gewinnliste für die 2. Klasse der Lotterie]